

Factsheet zur IGKA Ausbildung



Kletteranlagen
Murs d'escalade
delle palestre d'arrampicata

IG Kletteranlagen:

Die IGKA wurde am 13.10.2007 gegründet. Sie hat zum Zweck, gemeinsame Interessen und Standards für künstliche Kletteranlagen zu konsolidieren, insbesondere bezüglich Sicherheit.

IGKA Ausbildungsziel und -Grundlage:

- Die IGKA Ausbildung deckt das Bedürfnis der Kletteranlagen eigenes Betreuungs- und Ausbildungspersonal auszubilden und einzusetzen.
- Die Ausbildung hat zum Ziel, Betreuungen und Ausbildungen sowohl für Teilnehmer als auch IGKA Leiter während, sowie auch nach dem Event/Kurs so sicher wie möglich zu gestalten.
- Als Grundlage für die Ausbildung dienen die IGKA Kletterregeln, die Broschüre „Sicher Klettern“ und fehlerlose Bedienungsanleitungen der Klettermaterialhersteller.

Die IGKA Leiter verhalten sich nach dem Ausbildungshandbuch der IGKA. Sicherheitsrichtlinien dürfen dabei nicht unterschritten werden. Das Ausbildungshandbuch bildet die fachliche Referenz der IGKA Ausbildung und ist sowohl für die IGKA Leiter als auch für deren Ausbilder (IGKA Ausbildungsverantwortliche) relevant.

Funktionsstufen und gefordertes Kletterniveau der IGKA Leiter:

Die IGKA Ausbildung sieht 3 Funktionsstufen vor, wobei die folgenden Stufe jeweils die vorangehenden beinhaltet:

1. IGKA Animator: Sichert unausgebildete TN an Events. Gefordert wird unter anderem 4c o.s. (onsight).
2. IGKA Betreuer: Betreut unausgebildete TN in Dreierseilschaften zum Klettern an Events. Gefordert wird unter anderem 5b o.s.
3. IGKA Instruktor: Bildet TN zum selbständigen Top Rope und Vorstiegs Sichern und Klettern an Kursen aus. Gefordert wird unter anderem 6b o.s.

Ausbildungsdauer:

Ausbildungsdauer der IGKA Leiter hängt einerseits von der Funktionsstufe, andererseits vom Eintrittsniveau der Anwärter ab. Zur Ausbildung gehören auch Praktika, deren Dauer ebenfalls von der Funktionsstufe sowie des Ausbildungsstandes abhängt.

Aus- und Weiterbildung durch IGKA Ausbildungsverantwortliche:

Die IGKA Ausbildung arbeitet mit Ausbildungsverantwortlichen, welche Anwärter testen, ausbilden und zur Prüfung anmelden. Ein AV muss die Ausbildung selbst durchlaufen und die IGKA Instruktorprüfung erfolgreich absolviert haben. Jede Kletteranlage kann maximal über einen AV verfügen. Der AV führt mit seinen IGKA Leitern, jährliche Weiterbildungen durch!

Dezentrale Ausbildung:

Das AV Konzept ermöglicht Ausbildungen zeitlich und örtlich nach den Bedürfnissen der Ausbildungsorganisatoren (z.B. einer Kletterhalle) durchzuführen. Die Prüfungsexperten (zwei Personen) werden zur Prüfung zeitlich und örtlich koordiniert.

Aktionsradius:

Die IGKA Ausbildung beschränkt sich allein auf das Klettern an künstlichen Kletteranlagen. IGKA Leiter haben keinerlei Berechtigung im natürlichen Gelände gegen Entgelt auszubilden oder zu betreuen!

IGKA Ausbildung für „Nicht“ Kletterhallen.

Externe Institutionen sollen in Zukunft via einer Ausbildungspartnerschaft ebenfalls „AV“ einsetzen können. Zur Zertifizierung des Personals ist die Prüfung über IGKA Experten notwendig.

Für eine allfällige Anerkennung einer externen Ausbildung durch die IGKA, müssen die Ausbildungs- und Prüfungsanforderungen sowie das Weiterbildungskonzept der IGKA erfüllt und garantiert werden.

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei info@kletteranlagen.ch

V: 23.09.2015